

HISTORISCHES
JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 6 0

LINZ 1960

Herausgegeben von der Stadt Linz / Stadtarchiv

I N H A L T

	Seite
Abkürzungen	7
Verzeichnis der Mitarbeiter	8
Vorwort des Bürgermeisters	9
A U F S Ä T Z E :	
Heinrich Koller (Wien):	
Der Donauraum zwischen Linz und Wien im Frühmittelalter	11
Josef Janáček (Prag):	
Die Handelsbeziehungen zwischen Prag und Linz im 16. Jahrhundert	55
Georg Grill (Linz):	
Das Linzer Schützenwesen seit dem 17. Jahrhundert	81
Harry Kühnel (Krems):	
Die soziale Betreuung des Personals der Linzer Wollzeugfabrik im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus	137
Hans Commenda (Linz):	
Gesellschaft der Schatzgräber, Teufelsbeschwörer und Geisterbanner, Linz 1792	171
Franz Pfeffer (Linz):	
Die Haselgrabenstraße im Linzer Stadtgebiet (Tafeln I—XII)	197
Lucie Hampel (Wien):	
Zwei Linzer Schnittbücher aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts (Tafeln XIII und XIV)	243
Heinrich Teutschmann (Linz):	
Johannes Aprent, der Philosoph von Adalbert Stifters „Sittengesetz“ (Tafel XV)	301
KLEINE MITTEILUNGEN :	
Wilhelm Brandenstein (Graz):	
Der Ortsname Linz	331
Helmuth Feigl (Wien):	
Die Linzer Landstraße als Wildbanngrenze (1 Faltplan)	335
Hans-Heinrich Vangerow (Geisenfeld/Ilm, Bayern):	
Die Isarflößer und ihre Fernverbindungen nach Österreich zwischen 1318 und 1568	344

	Seite
Othmar Wessely (Wien):	
Neues zu Veit Stahel	352
Fritz Eheim (Wien):	
Ein Beitrag zur Geschichte der landesfürstlichen Finanzbehörden in Linz um 1600	356
Karl M. Klier (Wien):	
Linz im Liede, Nachträge	363
Franz Gall (Wien):	
Miscellanea Academica Lincensia (Tafeln XVI und XVII)	384
Walter Goldinger (Wien):	
Josef Roman Lorenz von Liburnau. Ein Naturforscher aus Linz	394
Ernst Neweklowsky (Linz):	
Bausteine zu einer Geschichte der Donau bei Linz und ihrer Schifffahrt . . .	408
Alois Topitz (Wien):	
Der Donaugang Steg—Auhof—Katzbach (Tafeln XVIII—XXI)	418
 MISZELLEN:	
Literaturhinweise	
Linz in der „Neuen Deutschen Biographie“ (Georg Wacha, Linz)	429
900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur Stadtgeschichte (Wilhelm Rausch, Linz)	437
Else Beurle, Dr. Carl Beurle (1860—1919) (Wilhelm Rausch, Linz)	440
Hans Vogts, Vincenz Statz (1819—1898) (Wilhelm Rausch, Linz)	441
 Quellenberichte	
Lincensia im Welser Stadtmuseum (Gilbert Trathnigg, Wels, Tafeln XXII—XXVIII)	442
 Linzbezogene Funde	
Ein Madonnenbild der Kapuzinerkirche in Urfahr (Georg Wacha, Linz, Tafeln XXIX und XXX)	458
Die Turmkreuzurkunde der Jesuitenkirche in Linz (Georg Wacha, Linz, Tafel XXXI)	461
 Stadtarchiv, laufende Arbeiten	
Die Linzer Personenstandskartei (Georg Grüll, Linz)	462

DIE TURMKREUZURKUNDE DER JESUITENKIRCHE IN LINZ

Schon vor einigen Jahren übergab Herr Univ.-Dozent Dr. Max Fossel, Linz, dem Kulturamt der Stadt Linz eine Sammlung von Urkunden und Autographen zur Durchsicht. In Schachteln sind die geordneten und nummerierten Stücke verschiedenster Herkunft in Umschläge eingelegt. Einige davon sind für Linz von Interesse, so das Original einer Mitteilung des Passauer Bischofs Erzherzog Leopold an den Linzer Dechanten Christoph Zuppacher, ausgestellt am 5., präsentiert am 6. März 1607, daß die Übertragung der Pfarren Atzbach und Naarn an den Dechant durch den Bischof für den Sonntag Oculi (18. März) festgesetzt wurde (Nr. 7). Philipp Fähtz, gebürtig zu Wien, 28 Jahre alt, erhält am 1. Juni 1752 von Oberstleutnant Heinrich Wilhelm Freiherrn zu Wangenheim ein Zeugnis über seine Tätigkeit als Feldscher beim Regiment durch 24 Monate (Nr. 58). Fähtz wurde 1766 Chirurg am städtischen Lazarett und hat als solcher bereits 1772 Vorträge über Anatomie und Chirurgie begonnen; er wurde zum k. k. Professor in diesen Fächern am Lyzeum bestellt¹. Sein gleichnamiger Sohn wirkte von 1816 bis 1837 als Abt Adolf im Stift Schlägl.

Ein Stück soll aber hier in extenso veröffentlicht werden: die Urkunde aus dem Turmkreuz der Jesuitenkirche (Alter Dom) in Linz (Nr. 21). Es handelt sich um ein einseitig beschriebenes Pergamentblatt in der Größe von 27 × 19,3 cm, das noch Spuren des Zusammenfaltens aufweist. Die durch zwei Tintenstriche gerahmte Inschrift, die der Schreiber bemüht war, schön in den Raum zu stellen (Bleistiftzeilenlinierungen sichtbar), hat folgenden Wortlaut (Tafel XXXI):

„Ipsa anno jubilaei 1675 dum ad claves s(ancti) Petri in 5^{to} annu sederet Clemens X. Imperium in 17^{mo} felicissime regeret Leopoldus Primus Claudia Felice imperatrice haec turris ad Dei ter optimi maximi gloriam b(eatissi)mae et immacolatae semper virginis et gloriosissimi patriarchae Ignatii Soc(ietatis) Jesu fundatoris, huius templi patroni honorem extracta est.

Passaviensem ecclesiam eo tempore gubernavit: Celsissimus et reverendissimus princeps Sebastianus ex comitibus de Pötting.

Praefuit toti provinciae Superioris Austriae Capitaneus: Excellentissimus et ill(ustris)simus d(ominus) Henricus Guilielmus comes de Starenberg.

Deputati prov(inci)ae eiusdem fuerunt: Reverendissimus ac amplissimus dominus Ernberdus abbas Cremifanensis, reverendissimus ac amplissimus dominus David praepositus ad s(anctum) Florianum, illustrissimus dominus Christophorus Leopoldus comes a Thierheim, praeses deputatorum illustrissimus dominus Franciscus Christophorus comes Keffenhiller.

Decanum parochiae egit: Ad(modu)m r(everen)dus dominus Michael Rottmayr.

Consulem civitatis: Nobilis dominus Joannes Bapt(ista) Peisser.

Judicem eiusdem: Nobilis dominus Daniel Miller.

O(mnia) A(d) M(a)jorem) D(ei), B(eatae) V(irginis), S(ancti) I(gnatii) et X(averii) H(onorem) et G(loriam).“

Diese Urkunde bestätigt also die Meldung der Litterae annuae der Jesuiten vom Jahre 1675, daß die Fassade der Jesuitenkirche in diesem Jahr ausgebaut war und die Türme in die Höhe geführt wurden². Die heutigen Türme entspre-

chen nicht dem ursprünglichen Aussehen. Die früheren Zwiebelhelme wurden am Anfang des 19. Jahrhunderts als achtseitig geschweifte Pyramidenstümpfe erneuert³.

Es ist anzunehmen, daß zu diesem Zeitpunkt das vorliegende Pergamentblatt aus einem der abgenommenen Turmkreuze in Privatbesitz gekommen ist. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß es bis heute gut verwahrt wurde.

Linz.

Georg W a c h a.

Anmerkungen:

¹ Justus Schmidt, Linzer Kunstchronik, Teil 3 (Linz 1952), S. 222.

² L. R., C III C 2/284.

³ Nach dem bereits vorliegenden Manuskript der Linzer Kunsttopographie (Kirchliche Denkmale) von Dr. Justus Schmidt.

STADTARCHIV — LAUFENDE ARBEITEN

DIE LINZER PERSONENSTANDSKARTEI

Im Zeitraume des vergangenen Berichtsjahres, vom 1. September 1959 bis 31. August 1960, waren wie im Vorjahre wieder vier Personen gelegentlich im Oberösterreichischen Landesarchiv an der Verkartung der Matrikeln der Linzer Stadtpfarre tätig. Es wurden in diesem Jahre 27.543 Karteikarten geschrieben und kontrolliert, so daß die Gesamtkartei nun bereits 103.451 Karten umfaßt.

Diese 27.543 Karten verteilen sich auf 12.571 Karten über Geburten (Taufen) in den Jahren 1675 bis 1685 und 1701 bis 1716, 7590 Trauungskarten für die Jahre 1747 bis 1771 und 7382 Sterbekarten für die Jahre 1704 bis 1720.

Außer den protestantischen Landschaftsmatrikeln im Oberösterreichischen Landesarchiv aus den Jahren 1576 bis 1624 sind folgende Jahrgänge der katholischen Stadtpfarrmatrikeln für die Linzer Personenstandskartei bisher bearbeitet worden: Geburten die Jahrgänge 1603 bis 1689 und 1698 bis 1716, Trauungen 1602 bis 1771 und Sterbefälle 1640 bis 1720. Zur weiteren Auswertung dieser nun mehr als 100.000 Karten umfassenden Kartei wurde für die Bearbeitung einer Hilfskartei (über Berufe, Herkunfts- und Wohnorte sowie Taufpaten und Trauzeugen) Herr Oberamtsrat i. R. Franz Posch gewonnen. Da von einer alphabetischen Ordnung der gesamten Kartei, wegen einer von Dozent Dr. Amilian Kloiber geplanten Arbeit über die Struktur der Linzer Bevölkerung, vorläufig Abstand genommen wurde, kann diese für historische Forschungen leider noch nicht benützt werden.

Linz.

Georg G r ü l l.

Inno. Anno Jubilej 1675.
 Dum ad Clauis S. Petri in 5^{to} annum reuert Clémens X.
 Imperium in 17^{to} felicissimi regeret Leopoldus Primus.
 Claudia Felice Imperatrice.
 Hac Turris ad D. S. Ter Optimj, Maximi gloriam, B^{ma} et
 Immaculatae semper Virginis, et gloriosissimi Patryarcha Ignaty
 Soc. I. E. S. I. Fundatoris, huius Temp^l Patryj honorem ex fructu est.
 Passauerisem Ecclesiam eo tempore gubernauit
 Celeberrimus et Reuerendissimus Princeps Seb^{stianus} ex Comitibus
 de Lotting.
 Praesuit toti Prouincia Superioris Austriae Capitaneus.
 Excellentissimus et Ill^lmus H^{er} Henricus Guilielmus. Comes
 de Starenberg.
 Deputat^{us} Prou^{inciae} eiusdem fuerunt.
 Reuerendissimus, ac Amplissimus Dominus Eynardus. Abbas Cremi.
 Janensis.
 Reuerendissimus ac Amplissimus Dominus David. Praesentus
 ad S. Florianum.
 Ill^ltrissimus Dominus Christophorus Leopoldus Comes à Thierheim
 Praeses Deputatorum.
 Ill^ltrissimus Dominus Franciscus Christophorus Comes Ruffen Keller.
 Decanum Parochiae egit.
 Ad^{mo} P^{ro}bus Dominus Michäel Rottmayer.
 Consulem Ciuitatis.
 Nobilis Dominus Ioannes Bapta Pöysper.
 Iudicem eiusdem.
 Nobilis Dominus Daniel Müller.

O. A. M. D. B. V. S. I. et X. H. et G.